

Nouvelles acquisitions

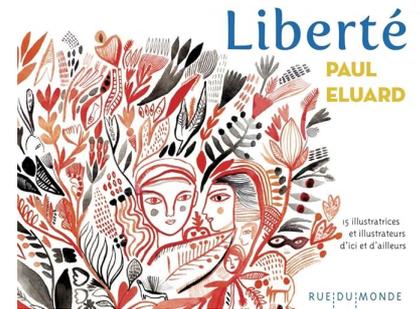
août 2024

Albums

ab A2

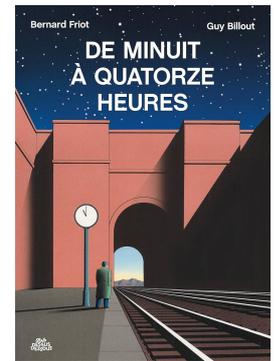
Paul Eluard / 15 illustratrices et illustrateurs d'ici et d'ailleurs, Liberté. Rue du monde 2024, n.p.19,50 €

Aus Anlass des 80 jährigen Erscheinens des Gedichts ‚Liberté‘ von Paul Eluard legt rue du monde einen wunderschönen Band vor mit ganz unterschiedlichen Illustrationen und einem sehr informativen *dossier documentaire* von Alain Serres. Ein *must* für jede Bibliothek!



Guy Billout / Bernard Friot, De minuit à quatorze heures. Sens dessus dessous 2024, n.p. 20,00 €

Niemand wird sich beim Durchblättern der Faszination der surrealen Bilder von Guy Billout entziehen können. Jedes Bild lässt der Imagination freien Lauf. Die Texte von Bernard Friot nehmen diese Stimmung auf. Man kann Schülerinnen und Schülern nur die Abbildungen geben und sie eine Geschichte dazu schreiben lassen, man kann die Texte von Bernard Friot den Abbildungen zuordnen lassen. Das großformatige *album* bietet vielfältige Möglichkeiten für kreatives Schreiben.

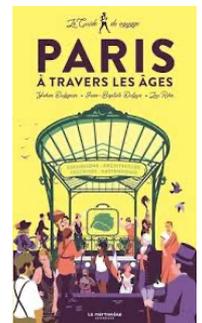


Documentaires

B1/B 2

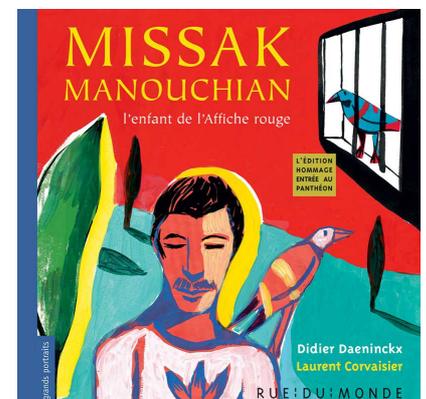
Yahan Dubigean/Jean-Baptiste Dutoya / Zoe Rihn, Paris à travers les âges. La Martinière Jeunesse 2024, 159 p. 14,90 €

Ein Parisführer der etwas anderen Art: man erlebt Paris im Laufe der Zeit, von ‚Paris avant Paris‘ ,d.h.von Lutèce bis zu ‚Le Paris du futur‘ und bekommt in jeder Epoche nützliche Tipps und sehr viel Informationen.



Documenaires fictionnalisés

Didier Daeninckx /Laurent Corvaisier, Missak Manouchian l'enfant de l'Affiche rouge. L'édition hommage entrée au Panthéon. Rue du monde grands portraits 2024, n.p. 19 €
Die Geschichte von Missak Manouchian wird hier mit großflächigen Illustrationen von Laurent Corvaisier erzählt. Im informativen Anhang ‚Missak Manouchian et les immigrés résistants de l'Affiche rouge‘ erfährt man sehr viel Wissenswertes. Abgedruckt ist auch der Abschiedsbrief von Missak Manouchian an seine Frau Mélinée sowie das Gedicht ‚L'Affiche rouge‘ von Louis Aragon, das Léon Ferré vertont hat.



Bande dessinée /Graphic Novel

B1/B2

Ugo Bienvenu, Préférence Système. Denoël Graphic 2019, 168 p. 23 €.

„Ugo Bienvenus Comic *“Préférence Système”* spielt in einer modernen dystopischen Zukunft, in der die Menschheit unzählige Daten in einer Datenbank speichert. Aufgrund begrenzter Speicherkapazität müssen ältere Daten gelöscht werden, um Platz für neue zu schaffen.

Der Protagonist, Yves Mathon, arbeitet als Archivar und ist damit beauftragt, diese Entscheidungen zu treffen. Er beginnt jedoch, bestimmte Werke bzw. Daten heimlich zu retten, was zu einem Konflikt mit dem autoritären System führt.“ (Elay, E-Phase, Freiherr von Stein Schule Frankfurt)



Romans

A 2 +

Jo Hoestlandt, Le retour du père. Petite poche 2024, 44 p. 3,90 €.

Die einer Fabel gleichende Geschichte des Vaters, der nach langer Zeit vom Krieg oder von der Jagd (er hatte ein Gewehr in der Hand beim Weggehen) zurückkehrt, ist, wenn man an die Ukraine denkt, sehr aktuell. Für die Geschwister Maria und Timéo ist der Vater ein Fremder, nur der Hund erkennt ihn. Erst als ein Schwesterchen auf die Welt kommt, findet die Familie wieder zusammen.



Françoise Legendre, Le cahier bleu foncé. Petite poche 2024, 44p. 3,90 €

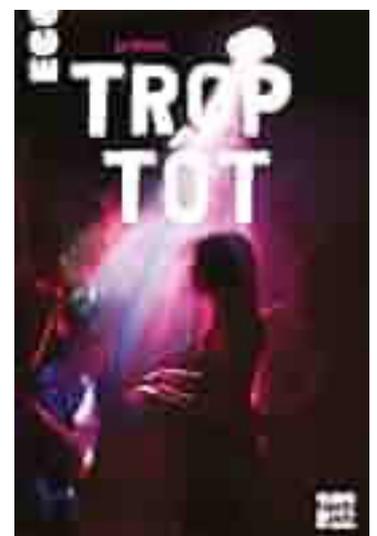
Ein Kochbuch mit Familienrezepten wird zum Symbol für die Erinnerung an die verlorene Heimat. Der Ich-Erzähler Alexandru traut sich erst durch die Bekanntschaft mit Rim diese Spezialitäten wieder zuzubereiten.



B1 /B2

Jo Witek, Trop tôt. Ego talents hauts 2024 (2015), 94 p. 8,90 €

Man kann über den Titel spekulieren lassen: Zu früh wofür? In diesem Fall ist es eine Schwangerschaft. Die 15 jährige Ich-Erzählerin Pia lernt während der Ferien, die sie zusammen mit ihrer Kusine Marthe, ihrer besten Freundin, verbringt, in der Disco Nathan kennen und es kommt zum Geschlechtsverkehr. Nathan verlässt Pia ohne Telefonnummer oder Adresse. Wenige Wochen später merkt Pia, dass sie schwanger ist. Sie zögert, sich ihrer Mutter anzuvertrauen, aber Marthe rät ihr, das zu tun. Pia will diese Schwangerschaft nicht und fährt zusammen mit ihrer Mutter in die Klinik, wo der Abbruch durchgeführt wird. Jo Witek gelingt es, Pias Empfinden sehr glaubhaft darzustellen. Im Anhang finden sich zwei sehr informative Seiten über „Le droit d’avortement en France’ (p. 95 f.). „Un roman choc et d’une infinie justesse, sans pathos ni jugement sur un thème délicat.“ (Le Parisien)



Lucile de Pesloüan, Une année pour toujours. Ego talents hauts 2022, 96 p. 8,90 €.

„L'adresse poétique d'une ado à son futur" ist eine Sammlung von Texten, manche in Gedichtform, die das Seelenleben von Malou wiedergeben.

„Lucile de Pesloüan signe un texte aussi mouvementé, rude et fragmenté que l'adolescence elle-même.“

(Justine Jacques, librairie Atout livre, Paris)



Florence Hinckel, Le filtre. Nathan court toujours 2024, 54 p. 8 €

Samuella, genannt Sam, leidet an Dismorphophobie, einer Krankheit, bei der sich der Betroffene hässlich fühlt. Sie entdeckt im Internet einen Filter, der von Devil Filter Maker vertrieben wird, und sie anders aussehen lässt. Ein Roman über den Schönheitswahn, der auf Plattformen wie Instagram propagiert wird und sicher Anlass zu Diskussionen gibt.



Muriel Zürcher, On ne sépare pas les morts d'amour. Didier Jeunesse 2023, 152 p. 15,90 €

Eine moderne Romeo und Julia Geschichte: Erynn und Bakari leben in zwei seit Generationen miteinander verfeindeten Quartieren. Sie lieben sich, kommen ums Leben und es wird nun von den écoutanges entschieden, ob sie in den Himmel oder in die Hölle kommen. „Un roman très original et percutant à l'écriture cinématographique“ (Christine Dominas, librairie L'Amitière, Rouen)



Gildas Guyot, Vindicté. Faction 2024, 88 p. 8,90 €

Der innere Monolog von Arsinoé, die im August 1944 in Bordeaux mit kahlgeschorenem Kopf durch die Straßen gezerrt wird, weil sie einen Deutschen, Hannes, geliebt hat, ist beeindruckend und gibt viel Gesprächsanlass.



Elise Fontanaille, Missak et Mélinée. Une histoire de l'affiche rouge. rouergue doado 2023, 123 p. 13,20 €

Die Autorin lässt uns teilhaben an der bewegenden Geschichte von Missak Manouchian und seiner Frau Mélinée und seinen Kameraden, die Sabotageakte begehen und dafür am 21.2.1944 auf dem Mont Valérien erschossen werden. Der Priester, der sie in den Tod begleitet, ist Franz Stock, an den das deutsch-französische Komitee Franz Stock heute noch erinnert.

